

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich die Vorjahresangaben auf die angepassten Zahlen.

[1] UMSATZERLÖSE

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	2006	2005
Fahrzeuge	83.342	74.294
Originalteile	6.235	5.961
Sonstige Umsatzerlöse	7.669	6.427
Vermiet- und Leasinggeschäft	4.457	4.350
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	3.172	2.964
	104.875	93.996

Im Rahmen der Segmentberichterstattung sind die Umsatzerlöse des Konzerns nach Konzernbereichen und Märkten dargestellt.

[2] KOSTEN DER UMSATZERLÖSE

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 2.147 Mio. € (Vorjahr: 1.780 Mio. €) ausgewiesen.

[3] SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Mio. €	2006	2005
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	265	371
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	942	1.052
Erträge aus realisierten derivativen Währungssicherungsinstrumenten	370	257
Erträge aus Wechselkursveränderungen	649	698
Erträge aus dem Verkauf von Werbematerial	199	179
Weiterberechnungen	864	812
Erträge aus Investment Property	60	63
Gewinne aus Anlageabgängen	124	102
Übrige betriebliche Erträge	1.241	863
	4.714	4.397

Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Kursverluste werden unter den Sonstigen be-

Gewinn- und Verlustrechnung
Bilanz
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
Kapitalflussrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk

trieblichen Aufwendungen ausgewiesen. In den Übrigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Unternehmensverkäufen in Höhe von 320 Mio. € enthalten.

[4] SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Mio. €	2006	2005
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	595	811
Aufwendungen aus realisierten derivativen Währungssicherungsinstrumenten	582	396
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	755	628
Aufwand aus Weiterberechnungen	277	224
Aufwendungen für Aufhebungsverträge	1.801	59
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.058	1.151
	5.068	3.269

[5] ERGEBNIS AUS AT EQUITY BEWERTETEN ANTEILEN

Mio. €	2006	2005
Erträge aus at Equity bewerteten Anteilen	390	267
davon aus Gemeinschaftsunternehmen	(271)	(174)
assoziierten Unternehmen	(119)	(93)
Aufwendungen aus at Equity bewerteten Anteilen	17	189
davon aus Gemeinschaftsunternehmen	(5)	(188)
assoziierten Unternehmen	(12)	(1)
	373	78

[6] FINANZIERUNGS-AUFWENDUNGEN

Mio. €	2006	2005
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	864	816
In Leasingraten enthaltener Zinsaufwand	8	8
Zinsaufwendungen	872	824
Zinsanteil in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	553	560
Aufzinsung von sonstigen Schulden	161	147
Aufzinsung von Schulden	714	707
Finanzierungsaufwendungen	1.586	1.531

[7] ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

Mio. €	2006	2005
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13	16
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	12	1
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	29	11
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen	100	51
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	243	220
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	666	421
Erträge aus der Fair-Value-Bewertung von hedgeineffektiven derivativen Finanzinstrumenten	302	116
Erträge aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden	45	32
Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von hedgeineffektiven derivativen Finanzinstrumenten	152	221
Aufwendungen aus der Bewertung und Wertberichtigung von Vermögenswerten und Schulden	37	7
Übriges Finanzergebnis	997	536

Erträge und Aufwendungen aus gesicherten Grundgeschäften und den absichernden derivativen Finanzinstrumenten im Sinne des IAS 39 werden in den Posten Aufwendungen und Erträge aus der Fair-Value-Bewertung von hedgeineffektiven derivativen Finanzinstrumenten saldiert ausgewiesen. In diesen Posten sind ebenfalls Erträge und Aufwendungen aus dem ineffektiven Teil ansonsten effektiver Sicherungsgeschäfte sowie aus Fair-Value-Änderungen von Derivaten, die nicht die Voraussetzungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, enthalten. Darüber hinaus werden in diesen Posten Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Derivaten ausgewiesen, die für konzerninterne Grundgeschäfte eingesetzt werden.

[8] STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERERTRAGS UND -AUFWANDS

Mio. €	2006	2005
Tatsächlicher Steuerertrag/ -aufwand Inland	- 458	355
Tatsächlicher Steueraufwand Ausland	795	630
Tatsächlicher Steueraufwand	337	985
davon periodenfremde Erträge	(84)	(76)
Ertrag aus der Auflösung von Steuerrückstellungen	- 125	- 140
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	212	845
Latenter Steuerertrag Inland	- 416	- 203
Latenter Steueraufwand/ -ertrag Ausland	42	- 71
Latenter Steuerertrag	- 374	- 274
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus fortgeführten Aktivitäten	- 162	571
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten	30	31
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 132	602

Gewinn- und Verlustrechnung
Bilanz
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
Kapitalflussrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2006 betrug 25 %. Hieraus resultiert einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag eine Steuerbelastung von 38,3 %. Im laufenden Geschäftsjahr wurden latente Steuern grundsätzlich mit einem Steuersatz von 38,3 % bewertet. Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren zwischen 0 und 42,0 %. Bei gespaltenen Steuersätzen wird der Thesaurierungssteuersatz angewandt.

Die Realisierung steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren führte im Jahr 2006 zu einer Minderung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 247 Mio. € (Vorjahr: 151 Mio. €).

Bisher noch nicht genutzte Verlustvorträge bestanden in Höhe von 3.104 Mio. € (Vorjahr: 3.758 Mio. €). Verlustvorträge in Höhe von 1.598 Mio. € (Vorjahr: 1.810 Mio. €) sind zeitlich unbegrenzt nutzbar, während 277 Mio. € (Vorjahr: 222 Mio. €) innerhalb der nächsten zehn Jahre zu verwenden sind. Darüber hinaus bestanden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.229 Mio. € (Vorjahr: 1.725 Mio. €), die innerhalb eines Zeitraums von 15 beziehungsweise 20 Jahren genutzt werden können. Verlustvorträge in Höhe von 1.063 Mio. € (Vorjahr: 607 Mio. €) wurden als nicht nutzbar eingeschätzt.

Der Anstieg als nicht nutzbar eingeschätzter Verlustvorträge resultierte im Wesentlichen aus der steuerlichen Situation amerikanischer und brasilianischer Gesellschaften.

Latente Steuern werden angesetzt, soweit Einkünfte von Tochterunternehmen aufgrund besonderer lokaler steuerlicher Regelungen in der Vergangenheit steuerbefreit waren und soweit die Steuereffekte bei Wegfall der temporären Steuerbefreiung absehbar sind. Die von verschiedenen Staaten zum Ausgleich für den Wegfall der betragsmäßig unbegrenzten Steuerbefreiungen gewährten Steuerguthaben führten zum Ansatz eines Steuervorteils in Höhe von 141 Mio. € (Vorjahr: 303 Mio. €).

Im Vorjahr wurde für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 51 Mio. € kein latenter Steueranspruch angesetzt. Für Steuergutschriften in Höhe von 206 Mio. € (Vorjahr: 206 Mio. €) wurde in der Bilanz kein latenter Steueranspruch erfasst.

Aus Steuersatzänderungen resultierten latente Steueraufwendungen in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr: Ertrag 10 Mio. €).

In Höhe von insgesamt 596 Mio. € (Vorjahr: 1.182 Mio. €) wurden die in der Bilanz erfassten latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt, ohne die Gewinn- und Verlustrechnung zu berühren. Die erfolgsneutrale Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste gemäß IAS 19 führte nach Konsolidierungskreisänderungen im laufenden Geschäftsjahr zu einer Eigenkapitalminderung aus der Bildung von latenten Steuern in Höhe von 116 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung 469 Mio. €). Die Veränderung der latenten Steuern auf Cash-flow-Hedge-Rücklagen verminderte das Eigenkapital um 449 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung um 194 Mio. €). Die aufgrund der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren zu bildenden latenten Steuern minderten das Eigenkapital um 15 Mio. € (Vorjahr: 76 Mio. €).

KÖRPERSCHAFTSTEUERGUTHABEN

Durch das am 12.12.2006 im Bundesgesetzblatt veröffentlichte Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SEStEG) wurde die Abrechnung der sog. Körperschaftsteuerguthaben neu geregelt. Nach der bisherigen Gesetzeslage war die jährliche Realisierung dieser Steuerguthaben an Dividendenzahlungen und damit an zukünftige Ereignisse geknüpft. Die Guthaben konnten im Konzernabschluss deshalb nur mit dem anteiligen Jahresbetrag als Forderung abgebildet werden (Vorjahr: 75 Mio. €).

Das SEStEG schreibt die Auszahlung der Körperschaftsteuerguthaben nunmehr unabhängig von Dividendenzahlungen vor. Die Erstattungsbeträge werden demnach in zehn gleichen Jahresbeträgen in den Jahren 2008-2017 ausgezahlt, wobei der Erstattungsanspruch in voller Höhe zum 31.12.2006 entstand und nicht verzinslich ist.

Der unbedingt und unabhängig von Dividendenausschüttungen entstandene Anspruch wurde erfolgswirksam als laufender Ertragsteueranspruch im Sinne von IAS 1.68 (m) aktiviert. Am Bilanzstichtag betrug der Barwert des Erstattungsanspruchs 951 Mio. €.

LATENTE STEUERN NACH BILANZPOSTEN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Mio. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
Immaterielle Vermögenswerte	220	145	2.159	2.283
Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte	4.792	4.519	2.641	3.116
Langfristige Finanzinstrumente	189	173	6	48
Vorräte	183	164	143	107
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (inklusive Finanzdienstleistungsbereich)	575	824	5.703	5.158
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17	28	66	84
Pensionsrückstellungen	1.927	2.065	1	6
Übrige Rückstellungen	2.582	2.004	146	104
Verbindlichkeiten	1.538	1.639	952	543
Steuerliche Verlustvorträge	646	1.058	0	0
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	0	-2	0	0
Bruttowert	12.669	12.617	11.817	11.449
davon langfristig	(9.085)	(8.691)	(8.215)	(8.600)
Saldierung	10.365	10.608	10.365	10.608
Konsolidierung	734	863	702	781
Bilanzansatz	3.038	2.872	2.154	1.622

Nach IAS 12 sind latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zu saldieren, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Der ausgewiesene Steuerertrag aus fortgeführten Aktivitäten des Jahres 2006 von 162 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 571 Mio. €) war um 848 Mio. € (Vorjahr: 50 Mio. €) niedriger als der erwartete Steueraufwand von 686 Mio. €, der sich bei Anwendung eines Thesaurierungssatzes von 38,3 % auf das Vorsteuerergebnis des Konzerns ergeben würde.

Gewinn- und Verlustrechnung
 Bilanz
 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
 Kapitalflussrechnung
Anhang
 Bestätigungsvermerk

ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM AUSGEWIESENEN
 ERTRAGSTEUERAUFWAND

Mio. €	2006	2005
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.793	1.621
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz 38,3 %; Vorjahr 38,3 %)	686	621
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	- 489	- 183
Steueranteil für:		
steuerfreie Erträge	- 106	- 146
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	214	237
Effekte aus Verlustvorträgen und tax credits	228	- 7
temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	290	119
Steuerergutschriften	- 1.081	- 62
Periodenfremde tatsächliche Steuern	9	- 24
Effekte aus Steuersatzänderungen	22	10
Sonstige Steuereffekte	65	6
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	- 162	571
Effektiver Steuersatz aus fortgeführten Aktivitäten (%)	-	35,2

[9] ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Es ergab sich ein Verwässerungseffekt aus der fünften, sechsten und siebten Tranche des Aktienoptionsplans.

Stück	Stämme		Vorzüge	
	2006	2005	2006	2005
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	282.525.488	279.126.053	105.238.280	105.238.280
Verwässernde potenzielle Stammaktien aus dem Aktienoptionsplan	1.998.986	-	-	-
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	284.524.474	279.126.053	105.238.280	105.238.280

Mio. €	2006	2005
Ergebnis nach Steuern	2.750	1.120
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	1	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	2.749	1.120
Unverwässertes Ergebnis aus Stammaktien	1.998	809
davon aus fortgeführten Aktivitäten	1.420	758
nicht fortgeführten Aktivitäten	578	51
Unverwässertes Ergebnis aus Vorzugsaktien	751	311
davon aus fortgeführten Aktivitäten	534	291
nicht fortgeführten Aktivitäten	217	20
Verwässertes Ergebnis aus Stammaktien	2.002	809
davon aus fortgeführten Aktivitäten	1.423	758
nicht fortgeführten Aktivitäten	579	51
Verwässertes Ergebnis aus Vorzugsaktien	747	311
davon aus fortgeführten Aktivitäten	531	291
nicht fortgeführten Aktivitäten	216	20

€	2006	2005
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert	7,07	2,90
davon aus fortgeführten Aktivitäten	5,03	2,71
nicht fortgeführten Aktivitäten	2,04	0,19
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert	7,13	2,96
davon aus fortgeführten Aktivitäten	5,07	2,77
nicht fortgeführten Aktivitäten	2,06	0,19
Ergebnis je Stammaktie – verwässert	7,04	2,90
davon aus fortgeführten Aktivitäten	5,00	2,71
nicht fortgeführten Aktivitäten	2,04	0,19
Ergebnis je Vorzugsaktie – verwässert	7,10	2,96
davon aus fortgeführten Aktivitäten	5,05	2,77
nicht fortgeführten Aktivitäten	2,05	0,19